Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 28 496
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 01. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. September 2021)

zum Thema:

Broschüre „Bildungsbaubilanz Marzahn-Nord“ des Schulstadtrates Gordon Lemm (SPD) Teil III

und **Antwort** vom 17. Sept. 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Sept. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28 496
vom 01. September 2021
über Broschüre „Bildungsbaubilanz Marzahn-Nord“ des Schulstadtrates Gordon Lemm (SPD) Teil III

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Die Fragen betreffen Sachverhalte, die der Senat von Berlin nicht aus eigener Erkenntnis beantworten kann. Die nachfolgenden Antworten beruhen deshalb auf den Zulieferungen des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf.

Vorbemerkung: In Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Drucksache 18 / 28 367 teilt der Senat in seiner Antwort zu Frage 3 mit: Das Bezirksamt hat mitgeteilt, dass die Broschüren nicht ausschließlich in dem Gebiet verteilt worden sind, in dem Herr Bezirksstadtrat Lemm als Direktkandidat für das Berliner Abgeordnetenhaus kandidiert.
Weiterhin teilt der Senat in seiner Antwort zu Frage 4 mit: „Das Bezirksamt hat mitgeteilt, dass andere Bezirksamtsmitglieder keine Broschüren über ihre Tätigkeit veröffentlicht haben. Der Grund ist dem Senat nicht bekannt.“

1. Ist dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf bekannt, in welchen Gebieten, in denen Herr Bezirksstadtrat Lemm nicht als Direktkandidat für das Berliner Abgeordnetenhaus kandidiert, die in Rede stehende Broschüre verteilt wurde? Wenn ja, bitte Straßenzüge und Anzahl angeben. Wenn nein, was ist der Grund dafür, dass das Bezirksamt als Gremium über die Tätigkeiten seiner Mitglieder keine Kenntnis hat und auch nicht in der Lage zu sein scheint, diese einzuholen?

Zu 1.:
Das Bezirksamt hat mitgeteilt, dass bis zum Beginn der „Friedenspflicht“ sechs Wochen vor dem Wahltag die Broschüren „Bildungsbaubilanz Marzahn-Nord“ und „Bildungsbaubilanz Marzahn-Mitte“ verteilt worden seien. Die Verteilung sei über eine Verteilfirma entsprechend dem Informationscharakter der jeweiligen Broschüre in der Schulplanungsregion I (Marzahn-Nord und Marzahn-West) sowie der Schulplanungsregion II (Marzahn-Mitte) erfolgt. Die Verteilgebiete außerhalb des Wahlkreises von

Herrn Bezirksstadtrat Lemm umfassten beispielsweise die Straßenzüge jeweils rund um die Walter-Felsenstein-Straße, die Alfred-Döblin-Straße, die Lea-Grundig-Straße und die Jan-Petersen-Straße, ein Gebiet rund um die Marzahner-Promenade/Franz-Stenzer-Straße und ein Gebiet rund um die Basdorfer Straße/Zühlsdorfer Straße. Eine darüberhinausgehende straßengenaue Benennung des Verteilbereichs sei nicht möglich, da lediglich Regionen als Verteilgebiete definiert worden seien. Das Bezirksamt hat betont, dass es insbesondere im Schul- und Kitabereich einen hohen Informationsbedarf und eine Vielzahl von Anfragen gebe. Es versuche, diesen Informationsbedarf in allen Schulplanungsregionen durch regelmäßige Bürgerschreiben, Broschüren oder Flyer zu decken.

2. Ist dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf bekannt, warum andere Bezirksamtsmitglieder keine Broschüren über ihre Tätigkeit veröffentlicht haben? Wenn ja, bitte die Gründe für jedes einzelne Ressort angeben. Wenn nein, was ist der Grund dafür, dass das Bezirksamt als Gremium über die Tätigkeiten seiner Mitglieder keine Kenntnis hat und auch nicht in der Lage zu sein scheint, diese einzuholen?

Zu 2.:
Das Bezirksamt hat mitgeteilt, dass den Bezirksamtsmitgliedern nicht bekannt sei, warum andere Bezirksamtsmitglieder keine Broschüren über ihre Tätigkeit veröffentlicht haben. Die Mitglieder des Bezirksamts agierten in ihren Geschäftsbereichen eigenverantwortlich sowohl in der inhaltlichen Ausgestaltung als auch in der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern und der Öffentlichkeitsarbeit. Das Bezirksamt sei ein Kollegialorgan, welches Beschlüsse fasse. Die Information von Anwohnerinnen und Anwohnern über Veränderungen im Umfeld der Betroffenen gehöre demgegenüber zu den regelhaften und sinnvollen Maßnahmen der einzelnen Abteilungen.

Berlin, den 17. September 2021

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport